

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Paul Rießelmann: Jugendmusikschule Romberg e. V. Dinklage

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

auf der Nordseeinsel Wangerooge. Über die Grenzen der Stadt Lohne hinaus bekannt ist das Musizieren zwischen Wind, Wellen und Sand, das allerdings ohne das engagierte Team aus freiwilligen Betreuern und MusikschullehrerInnen in dieser Form und dieser Größe überhaupt nicht denkbar wäre. Doch diese Leistung hat ihren Preis, und natürlich kommt eine Musikschule auch bei noch so hohem Engagement nicht ohne die nötigen Geldmittel aus. Den größten Anteil an der Finanzierung tragen die Eltern der Schüler über das Unterrichtsentsgelt, dazu kommt eine deutliche Unterstützung aus dem Etat der Stadt Lohne und ein Beitrag vom Landkreis Vechta, der der Musikschule Lohne, die in der Trägerschaft eines Vereins steht, jährlich zufließt.

Zu hören ist die Musikschule sehr regelmäßig bei eigenen Veranstaltungen und selbstverständlich bei allen passenden Anlässen in der Stadt. Die Teilnahme an den Wettbewerben „Jugend musiziert“ ist zwar nicht oberstes Ziel der musikalischen Ausbildung, aber die große Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Regional-, Landes- und Bundeswettbewerben zeugt von dem Engagement der Schüler und ihrer Lehrer, sich auch auf dieser Ebene zu präsentieren. Insbesondere Ensembles profitieren von der großen Erfahrung, die die gemeinsame und zielorientierte Arbeit ermöglicht und letztlich der Kern der Musikschularbeit ist: Den Spaß an der Musik, die Freude am gemeinsamen Musizieren zu wecken und zu erleben.

Paul Rießelmann

Jugendmusikschule Romberg e. V.

Dinklage

Erinnern wir uns an folgende Schlagzeilen der letzten Jahre in unseren Heimatzeitungen:

Schüler der Jugendmusikschule Romberg, Dinklage, errangen bei den Wettbewerben „Jugend musiziert“ 1. Plätze als Regional-Sieger, Landes-Sieger und, zur größten Freude aller, sogar als Bundes-Sieger.

Wir wissen, was diese Auszeichnungen für alle Beteiligten — sowohl für Schüler und Lehrer als auch für die Schule selbst —

bedeuten. Hier wurde eine langjährige, oft mühevoll, aber intensive Arbeit gebührend anerkannt und ausgezeichnet. Erfreulich dabei ist besonders die Tatsache, daß diese Erfolge sich nicht nur in einem Fach, sondern in vielfältigem Fächerkanon widerspiegeln; diese Fächer hier zu nennen, bereite uns große Freude und Genugtuung: Klarinette, Klavier, Percussion, Querflöte, Schlagzeug und Trompete.

Aber nicht nur diese Wettbewerbe machten unsere Schule auf sich aufmerksam, sondern auch durch die vielen örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen, wie Vorspielabende, Konzerte, Mitgestaltungen verschiedener Gottesdienste und Festveranstaltungen, als auch durch die Konzertreisen unseres Kinderchores mit Instrumentalgruppe im In- und Ausland.

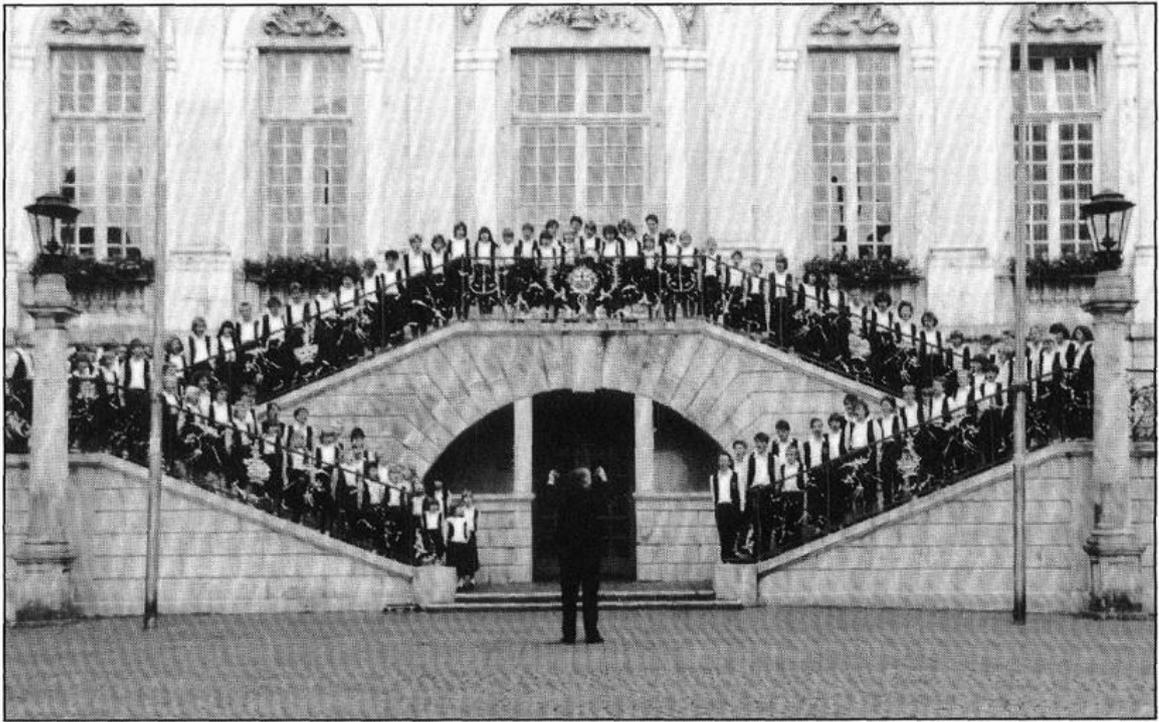
Eine bunte Palette verschiedener Aktivitäten, die unserer Schule wegen ihrer Erfolge eine gute und kontinuierliche Arbeit bescheinigt. Wir dürfen in diesem Jahr des 30jährigen Bestehens dieser Schule gedenken und es würdigen.

Aus einem kleinen Anfang wuchs in all den Jahren ein kräftiger Baum, der seine Äste weiterhin in den Raum spannt und den Ort Dinklage auf den kulturellen Ebenen zu hohem Ansehen verhalf. Wir schreiben das Jahr 1964.

In Bonn hat seit einem Jahr nach der großen Ära Konrad Adenauers der legendäre Mann des „Wirtschaftswunders“ Ludwig Erhard das Zepter in der Hand. Hier in Dinklage regierten Bürgermeister Hoymann und Gemeindedirektor Meyer.

In dieser Zeit lag die musikalische Erziehung an der Realschule in den Händen von Rektor a. D. Ludwig Wulf. Dank seiner Initiative können wir uns heute glücklich schätzen, die Jugendmusikschule Romberg hier in Dinklage als nicht mehr wegzudenkende Institution zu haben. Denn in diesem besagten Jahr konnte Rektor Wulf die in Dinklage tätigen Musiklehrer zu einem gemeinsamen Musikschaffen in unserer Musikschule vereinen. Als erste Mitarbeiter stellten sich Frau Hürkamp, Frau Papenguth, Frau Senula, Herr Blömer, Herr Dervenich, Herr Espelage, Herr Kathe, Herr Lünsmann und Herr Neumann zur Verfügung. Bis zum Jahre 1969 fanden insgesamt 5 Musikabende statt, denn inzwischen erhielten 80 Schüler in verschiedenen Fächern ihren Unterricht.

Ein guter Anfang war gemacht, aber schon im Jahre 1971 trat Rektor Wulf dann aus Altersgründen von der Leitung der Schule zurück, und da sich kein neuer Schulleiter fand, wurde unsere Jugendmusikschule Romberg in die Kreismusikschule integriert. Diese Anbindung war nur von kurzer Dauer. Die Gemeindeväter



Kinderchor der Jugendmusikschule Romberg e. V. auf der Konzertreise in Bonn.
Foto: Josef Dödtmann

damaliger Zeit suchten nach einem neuen Kapitän, der das gestrandete Schiff aus dem fremden Dock wieder herausmanövrieren und in die geliebten heimischen Gewässer zurückführen sollte.

Ihnen sei an dieser Stelle für ihr erfolgreiches Bemühen gedankt, denn sie fanden in Paul Rießelmann, der seit dem Jahre 1971 den Musikunterricht an der hiesigen Realschule erteilte, einen kompetenten Mann, der das leckgeschlagene Schiff wieder flott machte und seit 1972 durch alle Klippen und Gefahren meisterhaft segelt und immer für die berühmte „Handbreit“ unter dem Kiel Sorge trägt.

Schon bald konnten 300 Schüler an verschiedenen Instrumenten ausgebildet werden. Auch wurde in den folgenden Jahren das Unterrichtsangebot stets erweitert, da der Schulleiter immer wieder neue qualifizierte und engagierte Lehrkräfte für unsere Schule gewinnen konnte. Durch große Fähigkeiten im Management, gepaart mit musikalischem Sachverstand und Können, verstand es Paul Rießelmann, die Schule weit über die Grenzen Dinklages bekanntzumachen. Heute kommen Schüler aus Holdorf,



Kinderchor der Jugendmusikschule Romberg e. V. auf Konzertreise in Rom.
Foto: Josef Dödtmann

Fladderlohausen, Damme, Neuenkirchen, Bersenbrück, Essen, Ankum, Gehrde, Grönloh, Badbergen, Quakenbrück, Cappeln, Cloppenburg, Bevern, Lüsche, Vestrup, Bakum, Carum, Hausstette, Vechta, Visbek, Lohne, Mühlen, Steinfeld, Diepholz, Bassum, Delmenhorst und sogar aus Bremen. Ferner haben wir eine Außenstelle in Osterfeine, wo heute 80 Schüler unterrichtet werden.

Im jetzigen Schuljahr 1994/95 werden 110 Schüler von etwa 45 Lehrern in teils neu gestalteten Räumen unterrichtet, denn mit Beginn des Jahres 1989 wurde seitens der Gemeinde der Altbau der Realschule unserer Musikschule übertragen, wofür wir an dieser Stelle den Verantwortlichen der Gemeinde herzlich danken.

Folgende Gruppen haben in den letzten Jahren bei Konzerten, Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen — im letzten Jahr waren es allein etwa 60 Auftritte — mitgewirkt: Kinderchor, Jugendchor, Big-Band, Blasorchester, Kammermusik, Gitarren-, Querflöten-, Blockflöten-, Percussion-, Mallet-Ensemble, Akkordeon-Orchester, Akkordeon-Spielkreis und Brassquintett.

Einige Veranstaltungen möchten wir namentlich nennen, denn sie sprechen für die gute Arbeit an unserer Schule:

1973 und 1989 „Tag des Liedes“ in den Burganlagen.

„Sonntagskonzerte“ in den Jahren 1975, 1977, 1981, 1984 und 1987.

„Weihnachtskonzerte“ in den Jahren 1977, 1978, 1979, 1981, 1983, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992 und 1994.

1978 „Wir machen Musik“ mit dem Bremer Akkordeon-Ensemble.

1979 „Musik kennt keine Grenzen“ mit dem Kinderchor aus Lille (Frankreich).

1981 „Wir machen Musik“ mit dem Hamburger Akkordeon-Orchester.

1981 „Rund um das Akkordeon“ — 60 Orchester aus 5 Bundesländern weilten in Dinklage, ca. 1000 Akkordeonspieler stellten ihr Können unter Beweis.

1982 „Festkonzert“ zum 10jährigen Bestehen seit Neugründung.

1983 und 1988 „Wunschkonzerte“ des Kinderchores. Der Erlös aus diesen Konzerten war bestimmt für die „SOS“-Kinderdörfer.

1985 „Frühjahrskonzert“ der Schule, „Liederfest“ und „Festkonzert“ zum 125jährigen Jubiläum der „Bürgerliedertafel“.

1987 „Preisträgerkonzert Jugend musiziert“.

1988 Mitgestaltung der Sendung „Bremer Container“ von Radio Bremen, ebenfalls das Konzert „Wir stellen uns vor“.

1988–1993 „Musik unseres Jahrhunderts“ in der Ökonomie (Burg).

1988 „Kinderfest im Kanzleramt“ in Bonn.

1989 „Festkonzert“ 25 Jahre Jugendmusikschule Romberg e. V.

1989 „Weihnachtliche Barockmusik“ in der ev. Kirche.

1991–1994 „Kammerkonzerte“ in der Burgkapelle.

1991 „Sängerfest“ des Sängerbundes Harmonia Vechta in Dinklage.

1991 und 1993 „DiJACO“ und „Brassquintett“-Konzerte bei den Quakenbrücker Musiktagen.

1992, 1993 und 1994 „Kulturfrühstück“ in verschiedenen Lokalen in Dinklage.

1992 „1. Dinklager Musikschulfest“ und 1. „Brassquintett“-Konzert.

1993 „1. Süd-Oldenburger Big-Band-Meeting“, 6 Big-Bands aus Vechta, Friesoythe, Osnabrück, Bielefeld, Berlin und Dinklage.

1994 „Musik, die euch gefällt“ und „Tag der Kinderchöre“, ca. 20 Kinderchöre aus dem norddeutschen Raum singen in Dinklage.



Blasorchester und Kinderchor der Jugendmusikschule Romberg e. V. beim Konzert „Musik, die Euch gefällt“ im Dinklager Schulzentrum am 6. 3. 1994.

Folgende Konzertreisen sind in den letzten Jahren vom Akkordeonorchester gemacht worden: nach Bremen, Bremerhaven, Fallingbostal, Köln, Bonn und Hamburg.

Kinderchor und Band unternahmen Konzertreisen nach Berlin, Bonn, Oldenburg, Köln, Altenberg, Werl, Westerstede, Antwerpen, Assisi und Rom.

Diese Ausführungen über die zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten unserer Schule, die von der Bevölkerung stets mit großem Interesse angenommen wurden, zeigen doch, wie lebendig und gut fundiert unsere Schule ist, und zu welcher enormen Leistungen unsere Schüler fähig sind.

Wir dürfen heute voller Stolz und Dankbarkeit auf die geleistete Arbeit in all den letzten Jahren zurückblicken. In Südoldenburg wurde der Ort Dinklage durch die Musikschule Romberg e. V. zu einer kulturellen Hochburg.

Heiko Maschmann

Musikschule Neuenkirchen-Vörden

Im folgenden Bericht stellt sich die Musikschule Neuenkirchen-Vörden e. V. dar.

Allgemeine Informationen

Die Musikschule wurde auf Initiative des musikbegeisterten Neuenkirchener Helmut Oevermann gegründet und nahm nach einjähriger Vorbereitungsphase am 1. August 1993 die Arbeit auf. Der Träger der Schule ist ein privater Verein, dessen Vorstand folgende Personen angehören:

1. Vorsitzender: Helmut Overmann,
 2. Vorsitzender: Reiner Sieper,
 3. Vorsitzender: Hermann Schütte,
- Geschäftsführer: Alfons Wieschmann,
Elternvertreterin: Maria Biestmann.

Realisiert werden konnte das Projekt „Musikschule“ in einer 7000 Einwohner zählenden Gemeinde wie Neuenkirchen-Vörden nur durch die finanzielle Unterstützung der Gemeindeverwaltung. Trotz der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage wurde diese Unterstützung mit großer Mehrheit im Rat beschlossen. Die enge Zusammenarbeit der Musikschule Neuenkirchen-Vörden e. V. mit der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden umfaßt noch weitere Gebiete: Die Geschäfte der Schule werden vom Gemeindedirektor Herrn Alfons Wieschmann geführt, was für die Musikschule eine große Erleichterung im Bereich der Verwaltung bedeutet.

Als musikalischer Leiter konnte bereits im Vorfeld der Gründung der diplomierte Musiklehrer Heiko Maschmann gewonnen werden, der innerhalb weniger Monate die Voraussetzungen für die Aufnahme des Musikschulbetriebes schuf. Mittlerweise arbeiten 9 Lehrer an der Musikschule, die insgesamt 185 Schüler unterrichten.

Da die Musikschule kein eigenes Gebäude besitzt, findet der Unterricht überwiegend in den Schulen der beiden Gemeindeteile statt. Weitere Veranstaltungsorte sind Kindergärten, Pfarrheime
